

VORTEILE FÜR DIE TEILNEHMENDEN UNTERNEHMEN

Betriebe, die teilnehmen, entwickeln damit eine Reihe von Vorteilen für sich und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- ▲ bessere Bindung guter Arbeitskräfte
- ▲ weniger Fehlzeiten, weniger Burn-outs, weniger "innere Kündigungen"
- ▲ bessere Arbeitsergebnisse
- ▲ stärkere öffentliche Präsentation, die die besondere Attraktivität des Unternehmens nach außen trägt
 - zu seinen Kunden
 - zu den künftig knapper werdenden möglichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- ▲ bessere Netzwerkanbindung
 - zu Schulen, Hochschulen, Fördereinrichtungen in konkrete Projekte mit anderen Unternehmen (Verbünde)
- ▲ mehr Einfluss auf externe Entscheidungen, die das Unternehmen betreffen
- ▲ entscheidungsrelevantes Wissen über den Stand der Dinge in Sachen
 - Qualifizierungspotentiale der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
 - Demografiefestigkeit des Unternehmens

Ansprechpartner:

TAT Technik Arbeit Transfer GmbH
Prof. Dr. Robert Tschiedel (Projektleiter)
Hovesaatstraße 6 - 48432 Rheine
05971 990-195 - Fax: 05971 990-125
robert.tschiedel@tat-zentrum.de
www.tat-zentrum.de
www.pro-erga.de

DIE PROJEKTPARTNER UND IHRE AUFGABEN



TAT Technik Arbeit Transfer GmbH

- ▲ Gesamtprojektleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Transfer
- ▲ Unternehmensberatung, Entwicklung und Begleitung von Verbundmaßnahmen

Mit Kompetenz zur Stelle.
AKADEMIE ÜBERLINGEN
Institut für Unternehmensentwicklung

- ▲ Ermittlung des Beratungs- und Qualifizierungsbedarfs
- ▲ Organisation und zum Teil Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen



- ▲ Organisation und Betreuung von trans- und interbetrieblichen Verbundmaßnahmen
- ▲ Vernetzung der Akteure in der Region



- ▲ Qualifizierung von betrieblichen Interessensvertretungen und Gewerkschaftsvertreter/innen
- ▲ Innovative Anwendung auf Verbünde

Energie-Ressource
erga
▶▶▶▶ Gute Arbeit

Länger gut arbeiten in Zukunftsklustern im ländlichen Raum

Ein Projekt der TAT Technik
Arbeit Transfer GmbH und
seiner Partner im



DIE HERAUSFORDERUNG

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in ländlichen Regionen sind besonders stark vom demografiebedingten Fachkräftemangel betroffen. Zum Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit müssen sie ihre Attraktivität für qualifizierte Arbeitskräfte und die Bedingungen für die längere Beschäftigung Älterer deutlich erhöhen.

Das gilt vor allem für solche Unternehmen, die für die zukünftige Entwicklung einer Region als besonders wichtig gelten. Im Kreis Steinfurt und Umgebung sind das zum Beispiel diejenigen, die für das Erreichen der hoch gesteckten Ziele im Rahmen der so genannten Energiewende gebraucht werden, für die hier schon seit längerem das Vorhaben "energieautark 2050" verfolgt wird. Das bedeutet:

- ▲ **Ausbau des Potentials regenerativer Energien (technologieorientierte Unternehmen) und**
- ▲ **Energieeinsparung vor allem bei der energetischen Sanierung des Gebäudebestands (Handwerk).**

Mittelbar betroffen sind offenbar viele Unternehmen, die unter einem so erzeugten "Nachfragesog" Fachkräfte verlieren oder schlechtere Chancen bei der Fachkräftegewinnung haben. Auch ihre besondere Situation muss mit bearbeitet werden im Sinne einer ausgeglichenen Regionalentwicklung.

LEISTUNGEN DES PROJEKTS ERGA

Das Projekt erga geht davon aus, dass die Attraktivitätssteigerung durch "Gute Arbeit" erzielt werden kann und auch nach außen sichtbar gemacht werden sollte. Unterstützung dafür bieten die z. B. die verschiedenen INQA-Tools (Initiative Neue Qualität der Arbeit) oder der DGB-Index „Gute Arbeit“ mit entsprechenden Beschreibungen. Viele Firmen können mitmachen.

Der erga-Verbund ist für sie Ansprechpartner für

- ▲ **die Bestandsaufnahme und Begleitung zur Steigerung der Attraktivität der Unternehmen durch „Gute Arbeit“ vor allem in Verbundmaßnahmen, zum Beispiel**

**Qualifizierung / Wissenserhalt
Personalführung
Familienfreundlichkeit
Gesundheitsvorsorge
Unternehmenskultur
Internationale Kooperation
Mobilitätsmanagement
und weitere Verbundmaßnahmen**

- ▲ **die Suche nach geeigneten Kooperationspartnern**
- ▲ **gezielte Öffentlichkeitsarbeit**
- ▲ **Einbindung in erfolgreiche Initiativen**

ERFOLGREICHER IM VERBUND

Dabei geht es in diesem Projekt um eine Besonderheit:

Viele der grundsätzlich bekannten Maßnahmen können gerade bei KMU nicht einzelbetrieblich durchgeführt werden, da die "kritische Masse" fehlt.

Deshalb setzt das Projekt gezielt auf solche, die (nur) in unterschiedlichen Verbänden mit mehreren Betrieben gemeinsam ("interbetrieblich") organisiert werden können. Daneben gibt es auch solche, für die externe Unterstützung (zum Beispiel aus Politik und Verwaltung) erforderlich ist und organisiert werden muss ("transbetriebliche").

Dabei hilft das Projektpersonal, das speziell für die Organisation und Betreuung der Verbundmaßnahmen zur Verfügung steht.

